

Aktenzeichen
52-4164.0

Kitzingen, 09.03.2022

Federführung: Sachgebiet 52
 Bearbeiter: Daniel Kanzinger
 Tel.Nr.: 09321 928 5200

Vorlage-Nr.: SG 52/059/2022

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Beschluss	11.03.2022
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	23.03.2022

**Wiederbesetzung der Integrationslotsenstelle aufgrund der Ukraine-Krise;
 Haushaltsstellen 0.4061.4140, 0.4061.4340, 0.4061.4440 und 0.4061.6580**

Anlagen:

Schreiben der Integrationsbeauftragten der Stadt Kitzingen vom 07.03.2022

I. Vortrag:

Hintergrund:

Durch die Ukraine-Krise wurde beim Landratsamt Kitzingen eine Koordinierungsgruppe unter Leitung von Frau Landrätin gegründet, die die gesamte Koordination rund um die Flüchtlingskrise hinsichtlich der Ukraine managet. In der Krisenbesprechung wurde von der Sozialhilfeverwaltung auf die Notwendigkeit der Wiedereinführung der Integrationslotsenstelle durch die Fluchtwelle aus der Ukraine verwiesen. Durch die unterschiedlichen Anlaufstellen kommen die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in den Landkreis Kitzingen, sei es über Verwandte, Arbeitskollegen oder Freunde. Hier kommt es zu verschiedensten Unterstützungsbedarfen für Ehrenamtliche, die entweder in einer Unterkunft für Geflüchtete, in Einzelwohnungen oder direkt mit den Geflüchteten zusammenwohnen.

Aufgaben des Integrationslotsen

Die Aufgaben des Integrationslotsen sind in der Beratungs- und Integrationsrichtlinie grundsätzlich festgelegt. Ziel ist die Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen für die

im Bereich Asyl und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ehrenamtlich Tätigen und eine stärkere Vernetzung der regionalen Akteure. Schwerpunktmäßiger Aufgabenbereich ist die Ehrenamtskoordination. Der Integrationslotse soll insbesondere

- zentraler Ansprechpartner und Netzwerker für Ehrenamtliche sein,
- die Ehrenamtlichen bei Bedarf praxisbezogen informieren und unterstützen, insbesondere durch die Organisation und Durchführung von Schulungen und Fortbildungen,
- im Bereich des Freiwilligenmanagements die Motivation der Ehrenamtlichen fördern sowie die Auswahl und Gewinnung neuer Ehrenamtlicher unterstützen. Dies umfasst insbesondere die Gewinnung Ehrenamtlicher mit Migrationshintergrund.
- Koordinations- und Anlaufstelle für regionale Akteure im Bereich Asyl und Integration sein (Bürger, Verbände, Behörden).

Förderung des Integrationslotsen

Der Freistaat Bayern fördert die Stelle projektbezogen bis 31.12.2023 zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, jedoch maximal 60.000 Euro. Als zuwendungsfähige Ausgaben zählen Sach- und Personalkosten. Eine Förderung kann auch unterjährig erfolgen. Hier ist Rücksprache mit der Regierung vom Mittelfranken zu halten.

Einschätzung der Verwaltung

Die aktuelle ständig veränderte Lage und der Zustrom von Kriegsflüchtigen aus der Ukraine stellt sowohl für die Betroffenen, für die ehrenamtlich Engagierten als auch die Verwaltung und extreme Belastung. Die Bereitschaft zur Unterstützung in der Bevölkerung ist sehr groß.

Durch eine Integrationslotsenstelle können die Ehrenamtlichen und dadurch die Geflüchteten unterstützt werden, aber auch die Sozialhilfverwaltung wird dadurch entlastet.

Wie lange der Bedarf anhält ist derzeit nicht absehbar. Aufgrund der befristeten Förderung des Freistaats bis zum 31.12.2023 schlägt daher die Verwaltung vor, eine bis zum 31.12.2023 befristete 1,0 VZÄ Integrationslotsenstelle zu schaffen und diese beim SG 52 anzugliedern. Bis zur Besetzung der Stelle soll provisorisch über die Fachstelle Senioren und Bürgerschaftliches Engagement versucht werden die Ehrenamtlichen bestmöglich zu unterstützen.

Die Stellenverortung an der Behörde ergibt sich aus dem Wunsch der Ehrenamtlichen bei der Befragung 2021. Das Landratsamt kann dadurch auch selbst die Aufgabenschwerpunkte feststellen, festlegen und gezielt nachsteuern. Das Landratsamt hat eine eigene Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement sowie mit dem AsylbLG-Fachbereich und dem Ausländeramt das entsprechende Know-How und kurze Dienstwege zum Integrationslotsen.

Laut Kostenkalkulation fallen für eine Vollzeitstelle ca. 45.900 € an. Zusätzlich wird mit Sachkosten in Höhe von 5.000 € gerechnet (z. B. Schulungen, Arbeitshilfen für Ehrenamtliche). Bei Gesamtausgaben in Höhe von 50.900 € hätte der Landkreis eine Förderung von 40.720 € zu erwarten, während die Eigenmittel 10.180 € betragen würden.

Die Kreisrätin und Integrationsbeauftragte der Stadt Kitzingen Frau Glos hat ebenfalls durch das angefügte Schreiben vom 08.03.2022 auf die Notwendigkeit eines Integrationslotsen verwiesen.

II. Beschlussvorschlag:

Die Integrationslotsenstelle wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Vollzeitstelle im Landratsamt beim Sachgebiet 52 bis zum 31.12.2023 eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die staatlichen Fördermittel zu beantragen und die Stelle zu besetzen. Für 2022 werden die notwendigen Personalkosten bei Haushaltsstelle 0.4061.4140 mit zusätzlich 35.400 €, bei Haushaltsstelle 0.4061.4340 mit zusätzlich 2.900 € und bei Haushaltsstelle 0.4061.4440 mit zusätzlich 7.600 € sowie für die notwendigen Sachkosten bei Haushaltstelle 0.4061.6580 mit 5.000 € veranschlagt.

Tamara Bischof
Landrätin